

Ausgabe 43 Juni 2019 - August 2019

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

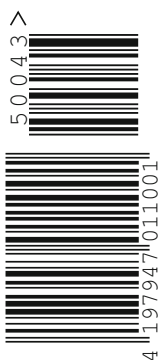
ISSN 1867-5166

Ausgabe 43
Juni 2019 -
August 2019

HIFI-STARS

Technik - Musik - Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Restek ESAT+ | Alan Parsons | La Grappa Tipica 903

HIFI-STARS



Unterstellfüße für Geräte und Lautsprecher
Talis pro M/b.DISC pro Mk II M von bFly Audio

Die M-Klasse

Im Bereich des Zubehörs tummelt sich vieles — auch mancher Unfug ist darunter, dessen überhöhter Preis lediglich eine einzige Wirkung hat: Die, den Kontostand des „Erfinders“ ansteigen zu lassen. Ganz anders verhält es sich mit den Produkten des im schönen Augsburg beheimateten bFly-Chefs Reinhold Schäffer. Denn erstens beweisen diese mit durchdachtem Aufbau, daß sich da jemand Gedanken gemacht hat, und zweitens zeigt der Preis der makellos verarbeiteten Unterstellfüße, daß deren Umsetzung auch mit vertretbarem Einstandskurs möglich ist. Soll bedeuten: Gutes muß nicht unbedingt teuer sein.

Das Prinzip

Doch beginnen wir zunächst mit dem grundsätzlichen Aufbau der Untersteller. Diese sind nach dem bFly-eigenen MLA-Prinzip (Multi Layer Adjustment) aufgebaut: Mehrere gezielt abgestimmte Schichten unterschiedlicher Absorber-Materialien (Sorbothane, Kork, Kautschuk etc.), getrennt durch eine nicht-absorbierende Metalleinlage, werden verwendet. Die optimale Anpassung an das Gerätegewicht erfolgt durch die Nutzung unterschiedlicher Varianten. Da die verschiedenen Materialien auf unterschiedliche Frequenzen

„reagieren“, ergänzt sich ihre Wirkung, so daß das Gesamtkonstrukt wirksamer ist, als jeder seiner Einzelbestandteile.

Der Einsatz

Die Talis Pro M sind für Lautsprecher gedacht und bringen Schraubmöglichkeiten in zwei verschiedenen Längen von 15mm und 25mm in M8- (Standard), M6-, M10- oder M12-Gewindestärke mit. Sie sind auf eine Maximalbelastung von 50 kg/Set ausgelegt, schwere Lautsprecher bis zu 400 kg finden auf den größeren Talis Pro L Platz — die tragen pro Set bis zu 400 kg. Bei mir reichte die M-Version voll und ganz aus. Ähnlich verhielt es sich mit den „b.DISC PRO“-Unterlegscheiben: Bei mir genügte die bis zu 12 kg pro Stück tragende M-Variante, die ebenfalls verfügbare „L“ kann bis zu 100 kg/Stück tragen — das reicht auch für schwere Endstufen-Kaliber. Für eher leichtgewichtiges Equipment ist die Ausführung „S“ gedacht, mit 5 kg Tragkraft pro Untersetzter. Der Einsatz der M-Truppe war erwartet simpel: auspacken, unterstellen, hören.

Auch diesmal erwies sich der „Rückwärtsgang“ als praktikabel: Daher wurde erst eine Weile mit den b.DISC pro und Talis pro gehört — erstere wurden unter den Lautsprechern plaziert, zweitere unter CD-Player bzw. CD-Laufwerk und D/A-Wandler — dann wieder ohne.



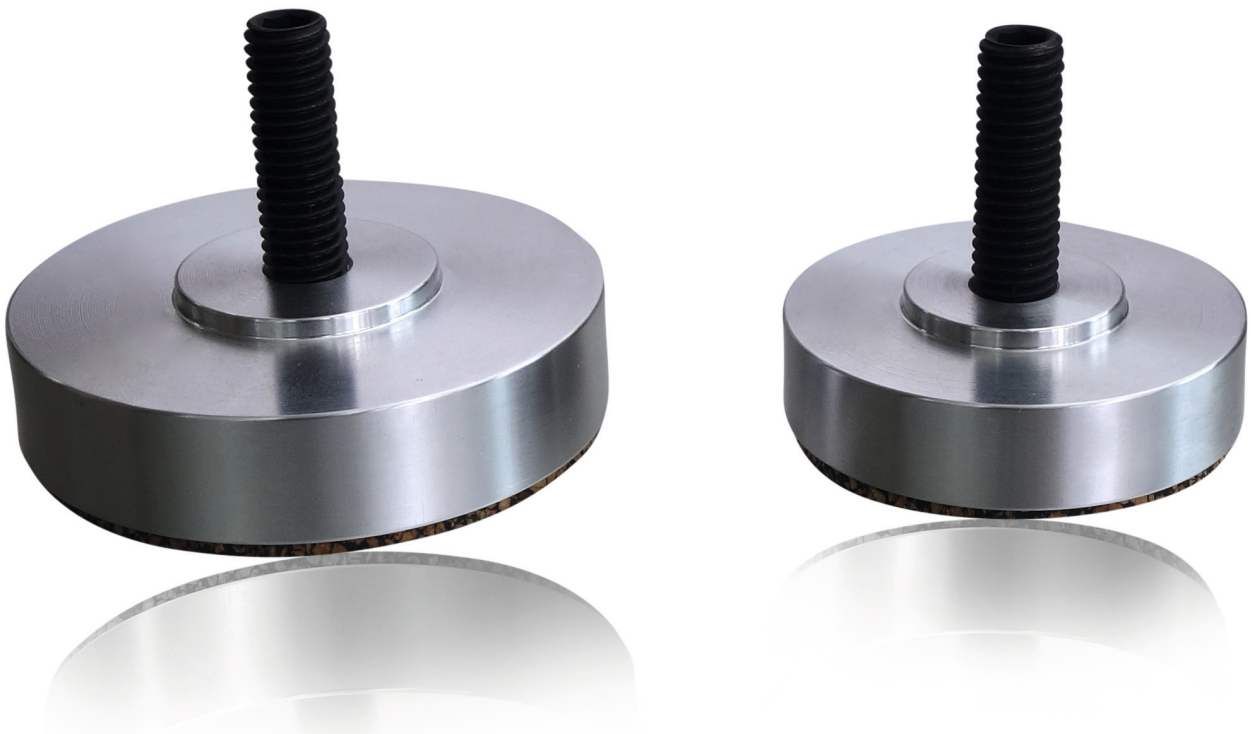
Die Auswirkungen

In meiner „Wohnzimmeranlage“ eingesetzt, konnten die bFly-Produkte voll überzeugen und all‘ ihre Stärken zur Gänze ausspielen. So wirkte etwa der avantgardistische Pop der „Cleaning Women“ auf „Inter-subjectivity“ ganz im Sinne der drei finnischen „Reinigungsroboter“ CW01, CW03 und CW04 irgendwie sauberer und präziser — Donnerwetter! Was da mit Hilfe von aus Haushaltsgeräten selbstgebaute Instrumenten entsteht, ist schlicht verblüffend gut. Das Ganze klingt letztlich wie eine eigenartige Mischung aus Industrial Sounds, Stummfilm-Begleitmusik und erstaunlich eingängigen Seventies-Tönen. Seltsam, ungewöhnlich — und zugleich ebenso interessant wie verwirrend. Von Computersounds über Pink-Floyd-Analogien und Garagenrock bis zu Experimentalmusik, ist alles vertreten. Der Hörer ist ständig hin- und hergerissen zwischen „Was soll das?“ und „Das hat was!“ Zugänglicher denn je erklingen die Cleaning Women mit der Unterstützung der Augsburger Untersetzter von bFly — alles andere, als alltägliche Musik, die dennoch, zumindest teilweise, durchaus alltagstauglich ist.

Ganz anders tönen die Sundays auf „Wiaca“. Wobei sich sofort die Frage stellt: „Wiaca“ — was soll das sein? Nun, es ist ein Akronym für „When it all comes alive“, das die dänische Neo-Folkpop-Band um Frontmann und Songwriter Magnus Jacobsen da verwendet. Die Veröffentlichung erfolgte stückweise seit November 2017. Das zunächst als Soloprojekt gestartete „Sundays“ sollte aus einer Reihe von Singles bestehen, deren erste, „Passenger’s Choir“, bereits kurz darauf in diversen dänischen, britischen, australischen und amerikanischen Radio-Playlists auftauchte. Die letzte, „Fireman“, erschien am 11. Januar 2019. Das Ganze entwickelte sich in der Zwischenzeit zu einer echten, vierköpfigen Band. Deren Klangbild ist so bunt, wie die Cover der Scheiben; dabei ist der Sound der CD sauber-durchsichtig, ohne kühl zu wirken. Die Stimme ist präsent, Overdubs und andere Studio-Arbeiten sind fein heraushörbar, ohne störend zu wirken. Sprich: Sowohl highfidel-klangsezierendes Hören als auch entspannter Musikgenuß sind problemlos möglich. Klanglich wie musikalisch fein! Unter Verwendung der bFly-Geräte- und Lautsprecherfüße steigert sich dieser Eindruck nochmals rundherum. Was angesichts des aufgerufenen Kurses schlicht in die Kategorie „geil!“ fällt.

Abschließend noch ein Altmeister: Willie Nelson, den man durchaus als „letzten Überlebenden“ seiner Art ansehen kann — wozu der Albumtitel „Last Man Standing“ bestens paßt —, ist mittlerweile über 85 Jahre alt und eine Legende im Bereich des (Outlaw-)Country. Diese Anfang der 1970er Jahre entstandene Bewegung entstand als Reaktion auf die stagnierende, von Produzenten beherrschte und unkreative Nashville-Szene jener Jahre. Das sich verändernde Umfeld führte dazu, daß Nelson, Merle Haggard, Waylon Jennings, David Allan Coe und andere mit ihrer deutlich näher am originalen Country-Sound orientierten Musik den doch recht poplastigen „Nashville-Sound“ nach und

nach ablösten und zu jenem Neuanfang beitrugen, der zum „New Country“ werden sollte. Nelson selbst hatte seine wohl größten Erfolge mit „On The Road Again“ und den Covers von „Always On My Mind“ sowie „Blue Eyes Crying In The Rain“. Und noch heute spürt man den Willen des Vollblutmusikers Nelson, „seine“ Musik zu machen, unabhängig von Strömungen und Vorgaben. Die bei Nutzung der bFly-Unter-setzer hörbaren Feinstdetails lohnen allemal den Kaufpreis — der Zugewinn an Natürlichkeit ist faszinierend. Gerade die Brüchigkeit der Altherrenstimme berührt umso mehr, da sie detaillierter vermittelt wird, als ohne diese „Unterstützer“!





Auf den Punkt gebracht

Bei den verschiedensten Geräten und Lautsprechern brachten Talis pro M und b.DISC pro Mk II M durchweg positive Ergebnisse: Die Klangergebnisse wurden fokussierter und sauberer durchgezeichnet. Ein Test in heimischer Umgebung ist daher dringend anzuraten.

Wolfgang Vogel

INFORMATION

Absorberfüße für Lautsprecher Talis pro M

Preis: 189 Euro/4er-Set

Unterlegscheibe mit Absorber

b.DISC pro Mk II M

Preis: 29 Euro/Stück (4er-Set 116 Euro)

Hersteller

bFly-audio

Reinhold Schäffer

Theodor-Sachs-Str. 60

D-86199 Augsburg

Tel.: +49 (0)821-9987797

info@bfly-audio.de